

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 13.11.2024

- öffentlich -

Ermächtigung der Verwaltung zur Auftragsvergabe für die Sanierung der Trinkwasserleitungen Feuerwehrgerätehaus

Beschlussvorschlag:

1. Der Technische Ausschuss ermächtigt die Verwaltung, die Sanitärarbeiten bis zur geschätzten Auftragssumme von 100.000 € zuzüglich von max. 10% zur Kostenschätzung an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.
2. Der Verwendung von Haushaltsmitteln aus der Produktnummer 712600101104 und dem Sachkonto 78730000 wird zugestimmt.

Erläuterungen:

Dem Feuerwehrgerätehaus ist baulich ein Wohngebäude mit 5 Wohneinheiten angeschlossen. Das Wohngebäude wird ebenso wie das Feuerwehrgerätehaus aus einer Trinkwasserleitung DN 200 (200 mm Durchmesser) gespeist.

Laut Trinkwasserverordnung müssen Wohngebäude mit mehr als 3 Wohneinheiten regelmäßig einer Trinkwasseranalyse durch ein anerkanntes Prüflabor unterzogen werden. Bei diesen Untersuchungen wurden regelmäßig die erlaubten Grenzwerte für Legionellen im Wohnbereich leicht überschritten. Der Befall mit Legionellen stellt noch keine Gesundheitsgefahr da, liegt aber im Meldepflichtigen Bereich von <100 KBE (Kolonie bildende Einheiten) pro 100 ml Trinkwasser.

Die Stadtverwaltung Schwetzingen wurde daher durch das Gesundheitsamt des RNK aufgefordert, geeignete Maßnahmen einzuleiten. Dazu wurde eine, vom Gesundheitsamt geforderte, Trinkwasseranalyse nach §16 TrinkwV von einem Sachverständigen Büro durchgeführt.

Der Sachverständige der Fa. TWH Trinkwassersysteme empfiehlt in seinem Gutachten eine Erneuerung der Rohrleitungen, u.a. eine Reduzierung der Leitungsquerschnitte und Trennung der Trinkwasser- und Hydrantenfüllleitung, da die Gefahr von stagnierendem Wasser und der einhergehenden Legionellenbildung sehr hoch ist und als Ursache der Legionellenbildung ausgemacht wurde.

Eine kurzfristige Spülung oder chemisch/thermische Reinigung des Trinkwassersystems macht laut Gutachten keinen Sinn, da nach kurzer Zeit mit einem erneuten Legionellenbefall aufgrund der damaligen Überdimensionierung der Trinkwasserleitungen zu rechnen ist.

Die Fa. MBP Ingenieure, 69242 Mühlhausen, wurde mit der Umsetzung der Gefährdungsanalyse zwischenzeitlich beauftragt. Zielsetzung ist, während der Umbaumaßnahmen einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Die Arbeiten werden im Parallelbetrieb stattfinden, d.h., es wird ein neues Trinkwassernetz nach dem derzeitigen Stand der Technik in den betroffenen Bereichen aufgebaut, die alten Leitungen bleiben bis zum Umschluss in Betrieb.

Die nicht mehr benötigten Rohrleitungen werden im Anschluss blind gelegt. Der Rückbau soll zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Finanzielles:

Die Finanzmittel in Höhe von 120.000 Euro für die Sanierungsarbeiten stehen im Haushalt der Stadt Schwetzingen auf der Kostenstelle 712600101104 und dem Sachkonto 78730000 zur Verfügung

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: